

Ansprechpartnerinnen und Kontakt

Diplom-Sozialpädagogin

Nina Daldaban

- Mediatorin in Strafsachen
- Koordinatorin für FamilienRat/
Familien-Gruppen-Konferenz

daldaban@bruecke-siegen.de

Diplom-Sozialpädagogin

Silke Menn-Quast

Geschäftsführerin BRÜCKE Siegen e.V.

- Mediatorin und Mediatorin in Strafsachen
- Psychosoziale Prozessbegleiterin
- Systemische Therapeutin
- Traumaberaterin

menn@bruecke-siegen.de

Kriminalpädagogisches Schülerprojekt

BRÜCKE Siegen e.V.

Weidenauer Str. 165
57076 Siegen
info@bruecke-siegen.de
www.bruecke-siegen.de



Bürozeiten:

Mo – Do: 9:00 bis 12:30 Uhr
Mo + Do: 13:30 bis 17:00 Uhr
Di + Mi 13:30 bis 16:00 Uhr
Fr 9:00 bis 14:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Das Angebot des KPS ist ein frei finanziertes Projekt des Vereins und wird durch die öffentliche Hand nicht refinanziert. Wir freuen uns aus diesem Grund über Unterstützung.

Spendenkonto

Förderverein BRÜCKE Siegen e. V.

Sparkasse Siegen
IBAN DE18 4605 0001 0053 0050 39



Kriminalpädagogisches Schülerprojekt



KPS – Was ist das?

- Das KPS ist eine erzieherische Maßnahme im Sinne des §45 JGG und bietet eine Alternative zu einem förmlichen Strafverfahren vor Gericht.
- Jugendliche Straftäter*innen haben die Möglichkeit die begangene Straftat, deren Folgen und Umstände vor einem Schülergremium zu besprechen, aufzuarbeiten und eigene Wiedergutmachungsvorschläge einzubringen.
- Das aus etwa Gleichaltrigen bestehende Schülergremium wird für diese Gespräche von Sozialpädagoginnen des BRÜCKE Siegen e.V., Vertreter*innen der Polizeibehörde und Dezentern*innen der Staatsanwaltschaft und evtl. des Gerichts im Vorfeld entsprechend geschult.
- Das Schülergremium erörtert mit den Straftäter*innen eine geeignete Sanktion, als Reaktion auf deren erfolgte Straftat. Nach erfolgreichem Ablauf und Erfüllung der Vereinbarung kann die Staatsanwaltschaft das Strafverfahren einstellen (§45 II JGG).

Zielgruppe

- Jugendliche (Erst-) Straftäter*innen in minderschweren Fällen im Alter von 14 bis 18 Jahren.

Ziele

- Das Gespräch unter Gleichaltrigen und „auf Augenhöhe“ soll eine langfristig positive Beeinflussung auf die jugendlichen Delinquent*innen erzielen.
- Der Appell von Altersgenoss*innen auf das gezeigte Fehlverhalten, soll effektiver auf die Täter*innen einwirken.

Voraussetzungen

- Der Sachverhalt muss vollständig geklärt und die Straftat gestanden sein.
- Eltern und Jugendliche müssen mit der Bearbeitung des Falles im Rahmen des KPS einverstanden sein.
- Die Teilnahme ist immer freiwillig.
- Eine sozialpädagogische Betreuung und die Anwesenheit durch eine Fachkraft ist zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Ablauf

- Unverbindliches Informations- bzw. Vorgespräch mit dem/ der Beschuldigte*n und den Erziehungsberechtigten.
- Nach entsprechender Einverständniserklärung erfolgt das Gespräch des/der Straftäters/ in vor dem Schülergremium.
- Geeignete Sanktionen / Wiedergutmachungsvereinbarungen werden unter Einbeziehung der Vorschläge des/ der Beschuldigten festgelegt.
- Überwachung der Vereinbarung / Sanktionen durch Mitarbeiter*innen des BRÜCKE Siegen e.V..
- Mitteilung an die Staatsanwaltschaft über den Verlauf und das Ergebnis des Gesprächs vor dem Schülergremium.
Abschließende Mitteilung über die Erfüllung der Auflage.
- Begleitung der Fälle und Reflexion mit den Gremiumsmitgliedern zu jedem Zeitpunkt durch den/die Sozialpädagoge*in.

Vorteile für jugendliche Straftäter*innen

- Vermeidung eines förmlichen Strafverfahrens bei Gericht.
- Vertrauliches Gespräch mit Gleichaltrigen und gemeinsame Erörterung über Wiedergutmachungen / Sanktionen / Auflagen.
- Ausreichend Zeit, um das gezeigte (Fehl-)Verhalten und ggfls. die Umstände zu erklären, zu besprechen und ggf. aufzuarbeiten.
- Möglichkeit eigene Wiedergutmachungsvorschläge einzubringen.
- Es gilt der Grundsatz der Freiwilligkeit.

Vorteile für Jugendliche des Schülergremiums

- Wissensgewinnung durch die mehrwöchige Schulung und die praktische Umsetzung im Schülergremium in Bereichen wie
Gesprächsführung – Gewaltfreie Kommunikation – Recht – Gesetzliche Hintergründe usw.
- Erweiterung und Schulung der eigenen Sozialkompetenz, der gesellschaftlichen Normen/ Werte und des Rechtsverständnisses.
- Verantwortungsübernahme und Hilfestellung für andere junge Menschen.
- Möglichkeit sich sozialpolitisch und ehrenamtlich zu engagieren.
- Zertifizierung der Tätigkeit:
Die Schüler*innen erhalten ein ausführliches Zertifikat über ihre Tätigkeit beim KPS und die Inhalte der Schulung, als mögliche Anlage für ihren Lebenslauf.